

wollte; und so sagte ich meine Reise in
 meinem Namen weiter fort, kam gegen
 Abend zum Col. Smith, wo das letzte
 Haus am Wege ist, in der Entfernung auf
 fünf Meilen, und ließ mich den Ausposten zu
 meinem Vater zeigen, bey welchem ich über
 Nacht blieb. Den 29^{ten} Morgens war
 mein Pferd unsichtbar; ich fuhr zwei
 Meilen rings herum alles um, konnte
 es aber nicht finden. Das Nachbar
 Frau sagte mir, daß es vor 8 Tagen
 einem andern Mann auch so gegangen,
 und zuletzt habe sie gefunden, daß es
 ein Negro einen Drittelweg gewittert u.
 angebunden habe. Ich war also gene-
 thigt einen Hahn auf mein Pferd
 zu setzen, und in einem Hund wurde
 es mir gebracht. Ich kam bis Abends
 15 Meilen; mein Pferd wurde aber
 so unbrauchbar, daß ich einen andern
 Rath mußte, als den andern Tag zum
 Col. Smith zurück zu fahren. Es war
 schwer beschaffen; daher ich mir vor
 einem